

Geld von der Bank

Banken und Sparkassen unterstützen Existenzgründer beim Einstieg in die Selbständigkeit. Im Gegensatz zu den öffentlichen Förderprogrammen sind Finanzspritzen der Kreditinstitute meist teurer. Je höher der Kapitalbedarf, desto sinnvoller ist der Einsatz öffentlicher Fördermittel.

Das erste Gespräch mit der Bank

Ein Antrag bei Bank oder Sparkasse ist Voraussetzung für die Gewährung von öffentlichen Fördermitteln. Schon beim ersten Treffen entscheidet sich meist, ob der Mitarbeiter des Kreditinstituts Ihre Geschäftsidee unterstützt – Ihnen damit den Weg zum Geld aus öffentlicher Hand oder aus der Kasse seines Arbeitgebers ebnet.

10 Tipps, damit Sie von Anfang an einen guten Eindruck machen:

- Vereinbaren Sie rechtzeitig einen Gesprächstermin. Machen Sie dabei – je nach Organisationsstruktur des Instituts – ein Treffen mit dem zuständigen Firmenkundenbetreuer, dem Spezialisten für Existenzgründungen oder dem Fachmann für Förderprogramme aus. Fragen Sie bei dieser Gelegenheit nach, welche Unterlagen er oder sie schon vor dem Gespräch erhalten möchte.
- Bereiten Sie sich sorgfältig auf die Begegnung vor. Überlegen Sie sich auf jeden Fall überzeugende Antworten auf Fragen wie „Warum wollen Sie sich selbstständig machen?“ oder „Warum hat Ihre Geschäftsidee bessere Chancen als ähnliche Produkte oder Dienstleistungen?“
- Arbeiten Sie einen Businessplan aus und legen Sie ihn beim Gespräch vor. Aus dem Unternehmenskonzept muss ganz klar hervorgehen, wie viel Geld Sie für Ihr Vorhaben benötigen.
- Treten Sie selbstsicher und beharrlich auf. Zeigen Sie, dass Sie hundertprozentig hinter den geplanten Investitionen stehen. Machen Sie dem Banker klar, wie sehr Ihnen an einer guten Zusammenarbeit mit dem Kreditinstitut liegt und wie intensiv Sie ihn auch in Zukunft über den Fortgang Ihres Unternehmens informieren werden.
- Behalten Sie das Ziel des Gesprächs vor Augen: Zunächst müssen Sie Bank oder Sparkasse überzeugen, Ihr Projekt zu finanzieren. Dann suchen Sie gemeinsam nach der günstigsten Lösung. Die lautet normalerweise: Öffentliche Fördermittel, ergänzt durch ein Darlehen der Hausbank.
- Sprechen Sie von sich aus das Thema öffentliche Fördermittel an. Kreditinstitute arbeiten gewinnorientiert, bemühen sich also, ihr Geld zu möglichst guten Konditionen zu verleihen. Verständlich, dass ihre Mitarbeiter nicht immer gleich auf preisgünstige staatliche Finanzquellen verweisen. Tun Sie es deshalb. Sammeln Sie vor dem Gespräch Argumente für den Einsatz von Fördermitteln. Das kann z. B. die Aufstockung des Eigenkapitals, niedrigere Zinsen oder Liquiditätsschonende, tilgungsfreie Jahre am Anfang der Laufzeit sein.
- Wichtige Links zur Information: www.lfa.de und
- www.kfw-mittelstandsbank.de
- Überlegen Sie sich, welche Sicherheiten Sie Bank oder Sparkasse für einen Kredit anbieten können. Achtung: Kreditinstitute müssen bei der Geldvergabe größte Vorsicht walten lassen und bestehen deshalb auf einer weitreichenden Absicherung ihres finanziellen Engagements. Bieten Sie aber keinesfalls alles, was Sie an Ersparnissen, Immobilien usw. besitzen, als Sicherheiten an. Behalten Sie immer einen „Notgroschen“ für unvorhergesehene Vorfälle zurück.
- Rechnen Sie damit, dass nicht jede Bank Ihr Vorhaben finanzieren will. Vereinbaren Sie deshalb Termine bei verschiedenen Kreditinstituten.

- Falls man Ihren Finanzierungswunsch ablehnt: Fragen Sie auf jeden Fall nach den Gründen. Nutzen Sie diese, um Ihr Geschäftskonzept noch einmal sorgfältig zu überprüfen. Arbeiten Sie Ihre Erkenntnisse in die Vorbereitung auf ein weiteres Gespräch mit einer anderen Bank oder Sparkasse ein.
- Achtung: Wer Fördermittel nutzen möchte, muss unbedingt die Fristen einhalten. Die Anträge auf staatliche Unterstützung sind vor der Investition beim Kreditinstitut Ihrer Wahl zu stellen – zwischen Antrag und Auszahlung des Geldes können vier Wochen und mehr vergehen. Kalkulieren Sie die Bearbeitungszeit von Bank oder Sparkasse ein. Größere und risikoreichere Vorhaben werden im internen Kreditausschuss der Geldgeber diskutiert. Für seine Entscheidung braucht dieses Gremium gute Argumente und überzeugende Unterlagen.

Ansprechpartner:

Gerhard Remmele
Donaustraße 29 | 87700 Memmingen
Tel 08331 8361-18 | Fax 08331 8361-14
Gerhard.Remmele@schwaben.ihk.de